

**Dr. Magnus Brunner, LL.M.**  
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.211.616

Wien, 16. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 14533/J vom 16. März 2023 der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Der Verweisfehler ist bekannt und soll bei der nächsten Gelegenheit korrigiert werden.

Zu 2.:

Es fanden drei Sitzungen zu folgenden Daten statt:

- 29. April 2022 (Konstituierung)
- 19. September 2022
- 22. Februar 2023

Zu 3.a. und 3.b.:Entsendet von der Bundesregierung:

Mitglied: em.o.Univ.Prof. Dr. Christoph Badelt (Vorsitzender)

Ersatzmitglied: Dr. Wolfgang Schwarzbauer

Mitglied: Prof. Dr. Tobias Thomas (Stellv. Vorsitzender)

Ersatzmitglied: Dr. Alfred Katterl

Mitglied: Julia Bachtrögler-Unger, PhD

Ersatzmitglied: Dr. Silvia Rocha-Akis

Entsendet von der Wirtschaftskammer Österreich

Mitglied: MMag. Claudia Huber

Ersatzmitglied: Dr. Ulrike Oschischnig

Entsendet von der Bundesarbeitskammer

Mitglied: Dr. Helene Schuberth

Ersatzmitglied: Mag. Josef Zuckerstätter

Zu 3.c.:Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung am 29. April 2022:

Mitglieder/Ersatzmitglieder:

- em.o.Univ.Prof. Dr. Christoph Badelt
- Julia Bachtrögler-Unger, PhD
- Dr. Ulrike Oschischnig
- Mag. Christa Schlager
- Prof. Dr. Tobias Thomas

Vertreter Budgetdienst Parlament: Mag. Paul Eckerstorfer, PhD

Vertreter der Oesterr. Nationalbank: Dr. Gerhard Fenz

Büro des Fiskalrates: Mag. Bernhard Grossmann, Silvia Pop

Experte: Dr. Andreas Reinstaller

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung am 19. September 2022:

Mitglieder/Ersatzmitglieder

- em.o.Univ.Prof. Dr. Christoph Badelt
- Julia Bachtrögler-Unger, PhD; MMag. Claudia Huber
- Dr. Helene Schuberth OeNB
- Prof. Dr. Tobias Thomas

Beratende Mitglieder:

- Budgetdienst Parlament: Mag. Paul Eckerstorfer, PhD
- Oesterr. Nationalbank: Dr. Gerhard Fenz
- Referat Fiskal- und Produktivitätsrat: Mag. Bernhard Grossmann; Silvia Pop

Büro des Produktivitätsrates Referat Fiskal- und Produktivitätsrat

- Mag. Anna Brunner, BA
- Mgr. Zuzana Molnárová, PhD
- Dr. Andreas Reinstaller
- Dr. Michael Weichselbaumer

WIFO

- PD Dr. Michael Peneder (anwesend bis TOP 5)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung am 22. Februar 2023:

Mitglieder/Ersatzmitglieder

- em.o.Univ.Prof. Dr. Christoph Badelt
- Julia Bachtrögler-Unger, PhD
- PhD MMag. Claudia Huber

- Dr. Helene Schuberth OeNB
- Prof. Dr. Tobias Thomas

Beratende Mitglieder:

- Budgetdienst Parlament: Mag. Paul Eckerstorfer, PhD (ab 10:00 Uhr)
- Oesterr. Nationalbank: Dr. Gerhard Fenz
- Referat Fiskal- und Produktivitätsrat: Mag. Bernhard Grossmann; Silvia Pop

Büro des Produktivitätsrates Referat Fiskal- und Produktivitätsrat

- Mag. Anna Brunner, BA
- Mgr. Zuzana Molnárová, PhD
- Dr. Andreas Reinstaller
- Dr. Michael Weichselbaumer

WIFO (bis 11:00 Uhr)

- Priv.-Doz. Dr. Michael Peneder
- Mag. Dr. Angela Köppl
- Mag. Dr. Benjamin Bittschi
- Dr. Thomas Uri

Zu 4.a.:

Der Produktivitätsrat hat sich am 29. April 2022 konstituiert.

Zu 4.b.:

- Vorarbeiten und Erstellung des Produktivitätsberichts (Konzeption, Koordination und Kooperation mit WIFO, Erstellung von Berichtsteilen) für Ende Q2/2023
- Daten- und Informationszugänge organisieren (STAT/AMDC, CompNet, OeNB interne Daten; Antragstellung Europäische Kommission für den Aufbau eines Netzwerks für vergleichende Produktivitätsanalysen auf der Grundlage harmonisierter Unternehmensdaten nationaler statistischer Ämter im Rahmen des Technical Support Instruments; Bewilligt durch BKA; Konferenzteilnahme durch Mitarbeiter des Büros im Februar 2023, Lissabon)

- Netzwerksitzungen der Europäischen Produktivitätsräte und Europäische Kommission — DG ECFIN (Juni 2022, Dezember 2022; geplant für 2023: Juni und Dezember), Kooperationsgespräche (WIFO, IHS, wiiw; Sachverständigenrat, Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW) im BMAW, u.a.), Vorstellungsrunden
- Vier Arbeitspapiere des Büros als Hintergrund für den Produktivitätsbericht (z. B. Reinstaller (2023), The Competitiveness of the Austrian Economy: A Review of Current Assessments by International Organizations; Molnárová (2023), The Productivity Slowdown in Austria between 1995 and 2019; Reinstaller/Weichselbaumer (2023), Labor productivity growth and the Standard of living in Austria); werden erst zusammen mit dem Produktivitätsbericht und der kommissionierten WIFO Studie Ende Q2/2023 veröffentlicht.
- Wissenschaftliche Publikationen durch Mitarbeiter des Büros (<https://www.produktivitaetsrat.at/publikationen/research-papers.html>) Kurzanalysen (z. B. zur Klima- und Transformationsoffensive der Bundesregierung und EKZ II; <https://www.produktivitaetsrat.at/publikationen/kurzanalysen.html> )
- Aufbau einer Vortragsreihe (mit öffentlicher Einladung über Verteiler der Nationalökonomischen Gesellschaft (NOeG) und der OeNB; Bisherige Vorträge unter <https://www.produktivitaetsrat.at/veranstaltungen.html> einzusehen)
- Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros an Konsultation der Europäischen Kommission im laufenden Europäischen Semester
- Arbeitsgespräche (BM, Universitäten, wissenschaftlichen Einrichtungen, EU-Produktivitätsräte, Geschäftsstelle Rat für Forschung und Technologieentwicklung)
- Teilnahmen an Podiumsgesprächen oder Hearings durch den Vorsitzenden des Produktivitätsrates oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros des Produktivitätsrates (z.B. Badelt: Hearing Grüner Parlamentsklub zur KTO; Reinstaller: Podiumsdiskussion im Patentamt)
- Mitwirkung an Fortbildungstätigkeiten der OeNB (z.B. Reinstaller am Joint Vienna Institute im Rahmen des Course on Structural Reforms zum Thema „Methodologies for Assessing Competitiveness“)
- Konzeption einer Konferenz (in Planung für November 2023)
- Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen (z.B. Reinstaller, Hewings Regional Economics Workshop Oktober 2022, WIFO, Wien)
- Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros an OeNB internen Schulungen und Fortbildung

Zu 4.c.:

Die Mitglieder/Ersatzmitglieder müssen über Expertise auf den Gebieten Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit verfügen sowie zum Nationalrat, dem Europäischen Parlament oder einem vergleichbaren gesetzgebenden Organ eines Mitgliedstaates der Europäischen Union wählbar sein. Die Auswahl folgte diesen Kriterien.

Zu 4.d.:

Das Aussprechen von Empfehlungen durch den Produktivitätsrat liegt nicht im Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Finanzen (BMF).

Zu 4.e.:

Eine Bindung der Bundesregierung an Empfehlungen des Produktivitätsrats ist gesetzlich nicht vorgesehen.

Zu 5.a.:

Im Jahr 2022 erfolgte noch keine Berichtslegung (siehe auch Punkte 5.c. und 5.d.).

Zu 5.b.:

Der erste Jahresbericht soll am 27. Juni 2023 veröffentlicht werden. Folgende Arbeitspapiere werden voraussichtlich einfließen:

- The Competitiveness of the Austrian Economy: A Review of Current Assessments by International Organizations
- Konzepte der Wettbewerbsfähigkeit: Ein interpretierender Literaturüberblick
- Productivity slowdown in Austria between 1995 and 2019: Industry-level analysis using EU KLEMS data
- Labor productivity and the Standard of living in Austria

Das Arbeitsprogramm und der damit verbundene textliche Output für die 2. Jahreshälfte 2023 wird erst in den nächsten Sitzungen des PROD festgelegt.

Zu 5.c.:

Beim Tätigkeitsbericht handelt es sich um eine freiwillige Serviceleistung des Büros des PROD. Laut Ankündigung auf der Website des PROD wird der Tätigkeitsbericht Mitte Dezember veröffentlicht. Ebendort wurde auch die erstmalige Veröffentlichung für Dezember 2023 angekündigt.

Zu 5.d.:

Unter Bezugnahme auf § 5 Z 5 FPRG 2021 handelt es sich nicht um den Tätigkeitsbericht, sondern um den „Produktivitätsbericht“, der die Empfehlungen und Analysen jährlich in Berichtsform zusammenführt. Dieser wird voraussichtlich erstmals Mitte 2023 vorgelegt. Diese Vorgangsweise ist der Tatsache geschuldet, dass die Konstituierung des PROD erst am 29. April 2022 erfolgte und die Einrichtung des Büros erst per 1. September 2022 abgeschlossen werden konnte.

Zu 6.:

Gemäß § 7 Abs. 12 erster Satz FPRG 2021 hat die OeNB die für die Aufgabenerfüllung des Produktivitätsrats anfallenden direkten Kosten zu tragen. In Entsprechung von § 7 Abs. 12 dritter Satz FPRG gibt die OeNB nach Vorliegen des Rechnungsabschlusses dem BMF die tatsächlich angefallenen (direkten) Kosten bekannt.

Die OeNB hat für das Geschäftsjahr 2022 die folgenden direkten Kosten gegenüber dem BMF bekannt gegeben: insgesamt 348.456 Euro, davon 292.436 Euro Personalaufwand und 56.020 Euro Sachaufwand.

Festgehalten wird, dass eine weitergehende Aufschlüsselung der Kosten für Sachaufwand wie etwa für externe Aufträge nicht von der gesetzlichen Pflicht der OeNB, gemäß § 7 Abs. 12 FPRG 2021 die tatsächlich angefallenen Kosten gegenüber dem BMF bekanntzugeben, umfasst ist.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ist die OeNB nicht verpflichtet, dem BMF die für das jeweils nächste Jahr veranschlagten Kosten für den Produktivitätsrat bekannt zu geben. Es liegen daher keine Informationen vor.

Der Bundesminister:  
Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Elektronisch gefertigt



